



Die GeSRU e. V. – eine Erfolgsgeschichte

Zusatzmaterial online

Die Online-Version dieses Beitrags (doi:10.1007/s00120-016-0306-z) enthält einen Antrag auf Fördermitgliedschaft der GeSRU. Beitrag und Zusatzmaterial stehen Ihnen im elektronischen Volltextarchiv auf <http://www.springermedizin.de/der-urologe> zur Verfügung. Sie finden das Zusatzmaterial am Beitragsende unter „Supplementary Material“.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 hat es die „German Society of Residents in Urology e. V.“, kurz GeSRU, geschafft, von einer Idee zu einem leistungsstarken Verein heranzuwachsen. Mittlerweile bietet unser Verein nicht nur eine große Bandbreite an Fort- und Weiterbildungsangeboten, sondern engagiert sich ebenso in wichtigen berufspolitischen Fragen und setzt sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von urologischen Assistenten und Fachärzten in Deutschland ein. Dabei ist ein zentraler Bestandteil das ehrenamtliche Engagement.

Als die GeSRU 1999 gegründet wurde, war sie eine Idee weniger Assistenten und Fachärzte, die ein Organ für die urologische Assistentenschaft in Deutschland schaffen wollten. Zum damaligen Zeitpunkt existierte keine derartige Institution und die Gründungsmitglieder schlossen somit eine wichtige Lücke. Zentraler Gedanke war die Verbesserung der Fortbildung für urologische Assistenten. So wuchsen die Aktivitäten schnell, wichtige

Bestandteile des Fortbildungsangebotes wie der Garmisch-Partenkirchener Assistentenworkshop oder der Hamburger Uroonkologie-Workshop wurden etabliert.

In Kooperation mit der deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) e.V., dem Berufsverband der Deutschen Urologen (BDU) e.V., der Juniorakademie, der European Association of Urology (EAU), der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) der DGU, der Ärzte für Afrika e.V. sowie zahlreichen anderen Partnern konnten in der Folgezeit weitere Angebote geschaffen werden. Hierzu gehören der Endourologie-Workshop in Hamburg, das Berliner Niederlassungsseminar, eine Hospitationsbörse für Praxishospitationen und Kliniktauschprogramme sowie ein Newsletter samt Stellenbörse. 2017 kommt nun auch der Kölner OP-Workshop hinzu. Zudem wird das ehrenamtliche Engagement für „Die Ärzte für Afrika“ in Ghana mit einem Stipendium unterstützt.

Weiterbildung und Arbeiten in Zeiten des Strukturwandels

Der Strukturwandel in der ambulanten Urologie mit einer zunehmend sektorenübergreifenden Behandlung verändert auch die Weiterbildungsstrukturen urologischer Assistenten. Daher werden berufspolitische Themen wie alternative Arbeitszeit- und Dienstmodelle im „Arbeitskreis Angestellte Ärzte“ des BDU sowie dem „Bündnis Junge Ärzte“ diskutiert. Zudem bemüht sich die GeSRU um die Verbesserung und den Ausbau am-

bulanter Weiterbildungsmöglichkeiten für Assistenzärzte. Wichtige Säulen stellen Praxisrotationen für Assistenten und der Erwerb von Zusatzweiterbildungen in der urologischen Praxis dar.

Einstieg in die multimediale Urologie

Zukunftsgewandt widmete sich die GeSRU früh den Neuen und hier insbesondere den Sozialen Medien mit einer festen Präsenz und der Etablierung der Thematik auf dem DGU-Kongress. Des Weiteren gibt es in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ein Angebot an webbasierten Apps, beispielsweise zu urologischen Notfällen oder Hodentumoren.

Mit GeSRU Steps! kam 2016 dann eine neue und innovative Videoedukationsplattform für Weiterbildungsassistenten, aber auch für fortgeschrittene Urologen hinzu. Das Konzept mit der Erstellung kurzer Lehrvideos von Assistenten und erfahrenen Chefärzten in einem didaktischen Schritt-für-Schritt-Konzept stellt ein zeitgemäßes Format dar und wird regelmäßig auf den Regionalkongressen und auf dem DGU-Kongress präsentiert.

Fortbildung vor Ort – die GeSRU auf Kongressen

Seit ihrer Gründung konnte die GeSRU ihre Kongresspräsenz stetig ausbauen. Sitzungs- und Fortbildungsangebote wie Expertenurse, Alptrauumsitzungen, Workshops, der Schülertag sowie eine rege Vortragstätigkeit zeichnen



Abb. 1 ◀ Das GeSRU-Team auf dem DGU-Kongress 2016 in Leipzig

den Verein aus. Zur besseren Vernetzung der Assistenzärzte untereinander findet zudem regelmäßig eine Rahmenveranstaltung statt. GeSRU-Mitglieder engagieren sich rein ehrenamtlich auf allen deutschen Regionalkongressen, dem alljährlichen DGU-Kongress sowie BDU-Veranstaltungen (Abb. 1). Mit der Entsendung zweier „National Communication Officers“ (NCO, nationale Vertreter) kooperiert die GeSRU mit der europäischen Vereinigung ESRU und nimmt regelmäßig aktiv am jährlichen EAU-Kongress teil. Mit engen Kontakten zu der schweizerischen und österreichischen Assistenzvereinigung konnte die GeSRU e. V. eine internationale Präsenz und Vernetzung aufbauen.

Gelebte Vernetzung und urologische Forschungsförderung

Im Jahr 2014 wurden die GeSRU Academics als Wissenschaftsakademie der GeSRU gegründet. Zentraler Gedanke ist die „gelebte“ Vernetzung urologischer Nachwuchsforscher. Über 120 GeSRU-Academics-Mitglieder vernetzen sich dort in 14 urologischen Arbeitsgruppen, geleitet von einem habilitierten Forschungsgruppenleiter sowie supervidiert von einem urologischen Lehrstuhlinhaber. Die GeSRU Academics bieten professionellen wissenschaftlichen Support, Mentoring sowie zahlreiche Vernetzungen zu hochrangigen Kooperationspartnern.

Ein weiteres Element stellt das GeSRU-Mentoringprogramm dar. Dieses dient der Orientierung und Karriereplanung und dauert 18 Monate. Im Rahmen des Programms werden

urologischen Jungassistenten erfahrene urologische Mentoren zugewiesen, die ihnen beratend bei der Karriereplanung zur Seite stehen und wertvolle Tipps geben.

Um frühzeitig angehende Ärzte für unser Fachgebiet zu begeistern und so langfristig den urologischen Nachwuchs zu sichern, wurde das Nachwuchsförderprogramm GeSRU 4 Students entwickelt. In enger Kooperation mit der DGU und dem BDU wollen wir Medizinstudierende bereits während des Studiums mit Angeboten wie z. B. Stipendien zu Workshops und Kongressen oder anderen Vorteilen fördern.

Zukünftige Entwicklung und Ausblick

In den zurückliegenden Jahren hat die GeSRU e. V. zusammenfassend eine große Entwicklung durchlaufen und sich von einer Idee zu einer festen Institution in der deutschen urologischen Landschaft entwickelt. Um ihr breites und qualitativ hochwertiges Fort- und Weiterbildungsangebot aufrechtzuerhalten, hat die GeSRU eine Fördermitgliedschaft für alle eingerichtet, die die Arbeit der GeSRU e. V. auch nach der Assistenzarztzeit unterstützen wollen. Neue Zukunftstechnologien, der aufgeklärte „e-Patient“ sowie der zunehmende Einsatz sozialer Medien stellen weitere spannende Themenfelder der Urologie der Zukunft dar. Die GeSRU wird sich auch in den kommenden Jahren mit diesen Veränderungen auseinandersetzen und dabei die Interessen der urologischen Assistenten vertreten.

Korrespondenzadresse



J. P. Struck
Klinik für Urologie,
Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Campus
Lübeck
Ratzeburger Allee 160,
23538 Lübeck, Deutschland
Julian.Struck@uksh.de

Interessenkonflikt. J.P. Struck, P. Paffenholz, S. Nichte, A. Cebulla, B. Ralla und J. Salem geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.